



Internationale Wochen gegen Rassismus 2020  
**Projekttag für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte**  
 am Freitag, den 20.03.2020, von 8:00 – 13:00 Uhr

Allgemeiner Zeitplan

8 Uhr	Begrüßung
8:30 Uhr	<b>Workshops</b>
10:30 Uhr	Pause
10:45 Uhr	Ergebnisse der Workshops
11:15 Uhr	Film
11:30 Uhr	Preisverleihung
12:30 Uhr	Abschlussfoto

Workshops

8:30 – 10:30	<b>Parallele Workshops</b>
1	<p><b>Rassismus im Deutschrapping</b></p> <p>Rap ist auch nur ein Spiegel der Gesellschaft - doch ist das so? Wo lassen sich rassistische und antisemitische Tendenzen im Deutschrapping wiederfinden? Der Workshop besteht aus zwei Teilen. Zum einen erarbeiten wir, welche Arten von Rassismus und Antisemitismus es im Deutschrapping gibt., in welchen Texten diese Inhalte also transportiert werden. Zum anderen werden wir gemeinsam herausfinden, ob auch Rapper*innen zum Opfer von rassistischen und antisemitischen Angriffen werden und wo diese Anfeindungen am deutlichsten werden.</p> <p><i>Leitung: Ramona Deniz Nürnberger</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 15 TeilnehmerInnen)</p>
2	<p><b>Filme gegen Rassismus</b></p> <p>Sichtung einiger Filme zum Thema, Gespräch über formale, inhaltliche Aspekte und Wirkung des Films.</p> <p><i>Leitung: Verena Kriest, Medienzentrale Bamberg, Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 20 TeilnehmerInnen)</p>

3	<p><b>Spiel dich in eine bunte Gesellschaft!</b></p> <p>Wann wurde die erste Moschee Deutschlands erbaut? Welche Frau wird namentlich im Koran erwähnt? Und wie viele Bewerbungen muss eine Frau mit Kopftuch schreiben, um eine Einladung zum Bewerbungsgespräch zu erhalten? Im Rahmen eines Quiz mit Wissens- und Aktionsfragen sollen sich Schüler*innen mit der Geschichte von Muslim*innen in Deutschland befassen und für die Herausforderungen sensibilisiert werden, mit denen diese im Alltag konfrontiert sind.</p> <p><i>Leitung: -wird noch bekannt gegeben-</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 15 TeilnehmerInnen)</p>
4	<p><b>Diskriminierung aufgrund von Alter und Behinderung – Selbsterfahrung mit Rollstuhlparcours und Altersanzug</b></p> <p>Wie fühlt sich Alter an? Und was bedeutet es, im Rollstuhl zu sitzen? Gemeinsam wollen wir dies mit einem Rollstuhlparcours des Mediteams Gesundheitszentrum herausfinden!</p> <p><i>Leitung: Stefanie Hahn, Amt für Inklusion</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 20 TeilnehmerInnen)</p>
5	<p><b>Typisch Mädchen - Typisch Junge?</b></p> <p>In unserem Medienworkshop hinterfragen wir Vorurteile und Klischees von typisch Mädchen - typisch Junge und welche Gefahren dahinter stecken. Das Thema werden wir vor und hinter der Kamera/ dem Tablet umsetzen und ihr lernt mit den Apps Comicliffe und stopmotion Studio kreativ umzugehen.</p> <p><i>Leitung: David Morin, Medienpädagoge in Jugendarbeit Bamberg (iSo) Rahel Metzner, Medienpädagogin bei AHA! (iSo)</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 15 TeilnehmerInnen)</p>
6	<p><b>Antiziganismus – Rassistische Stereotype und Diskriminierung von Sinti und Roma</b></p> <p>Wir beschäftigen uns mit Fragen über Vorurteile gegenüber Sinti und Roma und reflektieren uns dabei selbst im Rahmen eines spielerischen Workshops zu diesem Thema.</p> <p><i>Leitung: Réka Lörincz, Geschäftsführerin der AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns)</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 20 TeilnehmerInnen)</p>
7	<p><b>Stolpersteine und andere Steine erzählen von Bamberger Bürgern, die nicht leben durften</b></p> <p>Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Auch in Bamberg gibt es zahlreiche Stolpersteine. Bei dieser besonderen Führung wird das Schicksal von Bamberger Bürgern lebendig. Erzählungen, Fotos und die Orte bringen uns diese Menschen näher</p> <p><i>Leitung: Hubertus Schaller, Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus (AK Erinnern und Gedenken) -</i></p> <p style="text-align: right;">(max.15 TeilnehmerInnen)</p>
8	<p><b>Theaterworkshop: Den Aufstand proben – Entwickeln einer interaktiven</b></p>

	<p><b>Szene</b></p> <p>Nach einem kurzen Aufwärmen wollen wir eine Szene entwickeln, die sich mit rassistischen Strukturen in ganz alltäglichen Situationen beschäftigt. So sollen diese Situationen erfahrbar und damit auch veränderbar gemacht werden. In der abschließenden Präsentation sollen diese dann vorgeführt und interaktiv mit dem Publikum bearbeitet werden.</p> <p><i>Leitung: Daniel Reichelt, Wildwuchs Theater</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 15 TeilnehmerInnen)</p>
9	<p><b>Zwischen Hoffnung und Ohnmacht - Situation junger geflüchteter Schülerinnen und Schüler</b></p> <p>Tausende junge Geflüchtete mit bayrischem Schulabschluss dürfen trotz Lehrstellenüberschuss und Fachkräftemangel in Bayern keine Berufsausbildung beginnen. Der Film #willkommen ist zusammen mit jungen Geflüchteten entstanden und porträtiert ihre zwiespältige Lage – zwischen eigener Ohnmacht und fremden Erwartungen. Wir schauen den Spielfilm an und diskutieren mit jungen Geflüchteten.</p> <p><i>Leitung: Ricardo Schreck und Ibrahim Mohamed von Change e.V.</i></p> <p style="text-align: right;">(max.20 TeilnehmerInnen)</p>
10	<p><b>Typisch Lehrer! Typisch Schüler! – Wofür brauchen wir eigentlich Vorurteile?</b></p> <p>Im Workshop geht es ums Nachdenken über Dinge, die wir in der Regel selbstverständlich tun oder annehmen. Wir ordnen die Welt: „Lehrer sind doch eh soundso!“ oder: „Typisch 9.-Klässler, immer das gleiche!“ Wenn die Beteiligten nicht gleichberechtigt oder gleich stark sind, können Vorurteile verletzen. Vor allem aber verbauen sie den Blick auf das, was wirklich ist. Im Workshop untersuchen wir, was wir automatisch denken oder tun und was uns „normal“ vorkommt. Wir philosophieren über die Frage, warum es Vorurteile gibt und ob oder wann wir sie tatsächlich brauchen. Wie sähe eine Welt ohne Vorurteile aus? Was wäre anders?</p> <p><i>Leitung: Daniel Schiller, Trainer der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 15 TeilnehmerInnen)</p>
11	<p><b>Plötzlich radikal?</b></p> <p>Warum radikalisieren sich Jugendliche politisch? Was können wir dagegen tun? Anhand von Kurzfilmen wollen wir gemeinsam Radikalisierungsverläufe von Jugendlichen auf die Spur kommen, Gemeinsamkeiten finden und uns Gegenstrategien überlegen.</p> <p><i>Leitung: Steffen Biskupski, Extremismusprävention - Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz</i></p> <p style="text-align: right;">(max. 20 TeilnehmerInnen)</p>
12	<p><b>Workshop: Kreativworkshop „Rassismus und Nationalismus kommen mir nicht in die Tüte</b></p> <p>Wir basteln eine Riesentüte und versehen diese mit unseren Statements zu Rassismus und Nationalismus. Wir überlegen uns, wie, wann und wo diese Tüte im Themenbereich Rassismus Verwendung finden kann.</p> <p><i>Leitung: Hanne Engert-Alt, Stadtjugendring Bamberg</i></p> <p style="text-align: right;">(Max. 8 TeilnehmerInnen)</p>
13	<p><b>Was ist Rassismus?</b></p>

	<p>Wir setzen uns mit der Geschichte und aktuellen Erscheinungen von Rassismus auseinander.</p> <p><i>Leitung: Hamado Dipama</i></p> <p style="text-align: right;"><i>(Max. 20 TeilnehmerInnen)</i></p>
14	<p><b>Doppelt diskriminiert</b>  Diskriminierung aufgrund von Gender und sexueller Orientierung - Austauschplattform mit Poetry Slamerin JJ, Transmann Feliks und Ben Elias. Betroffene sprechen über ihre Erfahrungen mit Diskriminierung und geben Einblicke in ihr Coming-out, ihr anderes und ihr gleiches Leben. Ziel ist, Vorurteile abzubauen, Verständnis aufzubauen und ein Verhalten zu gewinnen, mit dem vermieden wird, "Andere", Fremde" zu diskriminieren und auszugrenzen.</p> <p><i>Moderation: Karin Gehrler, Migranten- und Integrationsbeirat MIB</i>  <i>(max. 20 Teilnehmer*innen)</i></p>
15	<p><b>Streitet Euch! - Über den demokratischen Umgang mit Populismus und Stammtischparolen (WORKSHOP FÜR LEHRKRÄFTE)</b>  Streit im Sinne des offenen Austragens von Meinungsverschiedenheiten ist für unsere Demokratie unverzichtbar. Wenn die demokratische Wertebasis berücksichtigt bleibt, ist Streit in der Demokratie auch ein Streit für die Demokratie und stärkt diese. Nicht der Streit, also das offene Austragen von Meinungsverschiedenheiten, ist das Problem, sondern sowohl die Vermeidung von Streit als auch das feindselige Streiten sind auf Dauer für soziale Beziehungen (ob im Privaten oder in der Gesellschaft) tödlich. Insofern möchte der Workshop zum Streit mit Andersdenkenden ermutigen und befähigen.</p> <p><i>Leitung: Dr. Christian Boeser-Schnebel, Projektleiter Netzwerk Politische Bildung Bayern</i></p> <p style="text-align: right;"><i>(Max. 30 TeilnehmerInnen)</i></p>